Neues geologisches Institut in Venezuela

Autor(en): **Keller, W.T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **3 [i.e. 4] (1937)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-178362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zweifellos sind in Frankreich für die Durchführung der staatlichen Bohrungen wehrwirtschaftliche Gründe massgebend, wie übrigens auch in Deutschland und England. In der Schweiz besteht beim Militärdepartement aus Gründen der Kriegsvorsorge ebenfalls Interesse für Petrolaufschlussarbeiten. Bei der derzeitigen Finanzlage des Bundes wird sich indessen eine staatliche finanzielle Unterstützung von Aufschlussarbeiten kaum durchführen lassen. Umsomehr wäre es an der Zeit, die private Initiative zu fördern, da ja eine Abklärung des schweizerischen Petrolproblems durch Versuchsbohrungen im Landesinteresse liegt.

J. Kopp.

Neues geologisches Institut in Venezuela.

Dem Ministerio de Fomento ist ein "Servicio Técnico de Minería y Geología" angeschlossen worden. Sein Organ ist das "Boletín de Geología y Minería". Die erste Nummer, vom Januar 1937, enthält folgende Arbeiten:

- Geologischer Bericht über die Asbestregion von Tinaquillo, von S.E. Aguerrevorre, G. Zuloaga & M. Tello B.
- Einige interessante Gastropoden aus dem Tertiär von Falcon und Lara, von R. Rutsch (übersetzt aus den Eclogae, Vol. 23, N° 2, 1930).
- Die Goldproduktion von Venezuela in den letzten Jahren, von M. Tello B.
- Geologischer Bericht über die Kohlenschichten von Coro, von C. Wiedenmayer.
- Geologische Notizen: I. venezolanischer Geologenkongress.
 - Eine vulkanische Lava auf der Insel Margarita.
 - Zentralmuseum für Geologie.

Die Arbeiten des ersten venezolanischen Geologenkongresses werden ebenfalls in diesem Boletín veröffentlicht werden.

W. T. Keller.

Geologische Bibliographie von Venezuela.

Im Februar 1937 wurde durch die Sociedad Venezolana de Ciencias Naturales publiziert: Bibliografía geológica venezolana por el Dr. L. Kehrler. Dieser Beitrag zum 1. venez. Geologenkongress wurde übernommen aus dem Boletín de la Soc. Venez. Ci. Nat. N° 28, Tomo III, Nov.-Dic. 1936.